

Egzamin pisemny- język niemiecki, poziom B2 ESOKJ

Studium Języków Obcych Politechniki Warszawskiej

Nazwisko i imię (drukowanymi)
(Name und Vorname in Druckschrift)

Nr albumu **Wydział** **Semestr** **Data 08.06.2018**
(TU ID Nummer) (Fakultät) (Semester) (Datum)

Deklaruję chęć otrzymania certyfikatu ACERT: **TAK / NIE** (zakreślić właściwą odpowiedź)
Ich möchte das Zertifikat ACERT bekommen: **JA / NEIN** (Markiere Deine Antwort)

podpis
studenta
(Unterschrift)

(Wypełnia egzaminator)

Słuchanie (Hören)			Czytanie (Lesen)		Gramatyka i słownictwo (Grammatik und Wortschatz)		Pisanie (Schreiben)	RAZEM (GESAMT)	Kody
1.1 (6)	1.2 (3)	1.3 (11)	2.1 (8)	2.2 (12)	3.1 (14)	3.2 (6)	4. (20)	(80)	Lektor 1
									Lektor 2

Teil I Hörverstehen

1.1 Hören Sie den Text und setzen Sie die fehlenden Wörter ein (6 Pkt.)

Bauhaus Dessau

Das Bauhaus Dessau. Ein Geniestreich aus Stein, Stahl und (1). Vor mehr als 80 Jahren wurde das (2) errichtet. Heute gilt es als Meisterwerk der (3). 1925 holt Walter Gropius seine Architektur-, Design- und Kunstschule von Weimar nach Dessau. In den von ihm entworfenen Meisterhäusern (4) neben Gropius auch die Künstler Paul Klee, Wassily Kandinsky oder Oskar Schlemmer. Das gemeinsame Ziel - mit Hilfe neuer (5) in Architektur und Kunst schön gestalteten und dennoch bezahlbaren (6) zu schaffen. Diese Utopie scheitert. 1932 wird die Schule vom nationalsozialistischen Staatrat geschlossen. Ihr Vermächtnis aber wirkt bis heute.

1.2 Hören Sie den Text und machen Sie die Aufgaben darunter. (3 Pkt.)

Welche Antwort ist richtig?

1. Welche Aussage steht im Text,?

- a) Die Mauer stand 10.315 Tage lang.
- b) Die Mauer steht seit 10.315 Tagen nicht mehr.
- c) Seit dem Bau der Mauer sind 315 Tage vergangen.

2. Erich Honcker behauptete, die Berliner Mauer sei...

- a) ein großes Gefängnis.
- b) ein Grauen.
- c) ein Schutz vor dem Westen.

3. Die Beliner Mauer-Gedenkstä...

- a) besteht aus Resten der Mauer und aus einem Wachturm.
- b) ist eins der meist besuchten zeitgeschichtlichen Museen Berlins.
- c) konnte man 2016 zum ersten Mal besuchen.

1.3 Welche Wörter passen in die Lücken? Setzen Sie ein! (11 Pkt.)

Westen, Schießbefehlen, quer, Museen, Geschichte, Touristen, viele, DDR, Mauer, Berlin, Osten

Die (1) baute 1961 die (2), die nicht nur durch (3) ging, sondern (4) durch ganz Deutschland. Man wollte damit den (5) vom kapitalistischen (6) trennen. Trotz der Betonmauer versuchten (7) Menschen zu fliehen. Mit (8) versuchte man, das zu verhindern. Heute gibt es in Berlin (9), die über die Mauer und ihre (10) informieren. Sie sind bei (11) sehr beliebt.

Teil II Leseverstehen

2.1 Verbinden Sie die Titel mit entsprechenden Texten (8 Pkt.)

1	Ein Studium eröffnet zahlreiche Karriereoptionen	A	Sich in einer neuen Stadt zurecht finden, die erste eigene Wohnung beziehen oder dafür sorgen, dass man immer genug saubere Wäsche im Schrank hat – all das sind Aufgaben, die einen in der Studienzzeit erwarten. Dazu kommt das eigenständige Lernen für Klausuren und die gesamte Studienorganisation – in einem Studium lernst du, dich selbständig zu organisieren.
2	Ein Studium bietet dir bessere Karriere- und Aufstiegschancen	B	Unter Akademikern ist die Arbeitslosenquote niedriger als in den anderen Bevölkerungsgruppen. Das liegt daran, dass sich Akademiker für höher qualifizierte Jobs eignen und meist ein breiteres Einsatzspektrum haben.
3	Ein Studium vermittelt dir wichtige Schlüsselqualifikationen	C	Es gibt in Österreich hunderte Studien in den unterschiedlichsten Fachbereichen. Von A wie Agrartechnologie bis Z wie Zoologie kannst du dich auf viele verschiedene Berufe vorbereiten.
4	Ein Studium macht selbständig	D	Auch, wenn ein Studium ein finanzieller Kraftakt sein kann – die Investition in Bildung zahlt sich eigentlich immer aus. Man sollte also nicht voreilig aufgeben, wenn im ersten Moment die Studienfinanzierung auf wackligen Beinen steht.
5	Die Verdienstmöglichkeiten als Akademiker sind besser	E	Im Studium lernt man nicht nur die jeweiligen Studieninhalte, sondern auch noch weitere wichtige Soft Skills. Sich bei Hausarbeiten im Team absprechen und die einzelnen Aufgaben verteilen, vor dem ganzen Studienkurs eine Präsentation halten oder in freiwilligen Kursen eine weitere Fremdsprache lernen – all das fördert die persönliche Entwicklung.
6	Die Arbeitslosenquote ist geringer	F	Neue Leute kennenlernen, ausgiebig feiern, ein Semester im Ausland verbringen – nie mehr wirst du so viel Freiheiten und Freizeit haben wie im Studium. Nicht umsonst bezeichnen viele Erwachsene ihre Studienzzeit als eine der besten im Leben.
7	Ein Studium macht Spaß	G	Ohne abgeschlossenes Studium stößt man auf der Karriereleiter wahrscheinlich irgendwann an die "gläserne Decke". Ab da geht es nicht mehr weiter aufwärts, weil Unternehmen für die höheren Positionen Akademiker bevorzugen. Mit einem Studium ist der Aufstieg leichter und schneller.
8	Es lohnt sich immer, in die eigene Bildung zu investieren	H	Zahlreiche Umfragen zeigen, dass Absolventen eines Studiums im Verlauf ihres Berufslebens besser verdienen als Arbeitnehmer ohne Studium. Sie ergattern in der Regel besser bezahlte Jobs und steigen schneller in der Unternehmenshierarchie auf.

1	2	3	4	5	6	7	8

2.2 Lesen Sie den Text und entscheiden Sie, sind die Sätze richtig (R) oder falsch (F) (12 Pkt.)

Erderwärmung: Extremwetter werden zunehmen - schuld daran sind wir selbst

Zuletzt waren es Hurrikan Irma und aktuell Maria mit ihren verheerenden Folgen oder der Rekordmonsun in Indien, die uns die extremen Launen der Natur eindrücklich zeigten. Extremwetterereignisse wie diese gibt es schon seit Ewigkeiten. Das Bedrohliche daran: Sie nehmen zu. Das ist laut Klimaforscher Mojib Latif vom Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel ganz deutlich zu erkennen.

„Wir sind dabei, den Würfel auf die sechs zu zinken“, sagt er – und meint damit, dass die zufälligen Extremwetterereignisse immer häufiger eintreten werden. Schuld daran sind wir selbst. (...). Entgegen der Faktenlage glauben 16 Prozent der Deutschen laut einer Untersuchung der Universität Stuttgart dennoch nicht an den Klimawandel. (...)

Wie sich der Klimawandel in verschiedenen Regionen der Welt auswirkt, ist allerdings sehr unterschiedlich. In den Mittelmeerregionen haben laut Latif vor allem Hitze und Dürren in den letzten Jahrzehnten zugenommen, in anderen Ländern sind es Stürme oder Starkregenfälle. Ein abstrakter Begriff ist der Klimawandel auch in Deutschland längst nicht mehr. Er ist Latif zufolge bereits in extremen Niederschlägen und Hitze zu spüren – wenn auch weitaus gemäßigter als in anderen Regionen der Welt.

Unter anderem zeigt sich das auch an den Gletschern in den deutschen Alpen, die bald passé sein werden. „Im Prinzip ist jetzt schon viel von ihnen verschwunden“, erklärt Latif. Der Klimaforscher prognostiziert den einst gigantischen Eismassen noch eine Lebensdauer bis etwa 2050, dann werden nur noch kleine Reste zu finden sein. Gleichzeitig steigt der Meeresspiegel, auch weil sich die Meere erwärmen und deswegen ausdehnen, und die Eismassen Grönlands und der Antarktis begonnen haben, zu schmelzen.

„Rückgängig machen lässt sich diese Entwicklung selbst über Jahrhunderte und vielleicht sogar Jahrtausende nicht“, sagt Latif. Bestenfalls lasse sie sich auf einem bestimmten Niveau anhalten.

„Das ist wie mit einer Badewanne“, erklärt der Klimaforscher. Wenn das Wasser erstmal drin ist, kann es nur langsam wieder abfließen. In größerem Maßstab verhält es sich so auch mit dem CO₂ in der Atmosphäre. Ist es erst einmal dort angekommen, geht es nicht so schnell wieder heraus. Das Problem daran: Der Anstieg der CO₂-Konzentration in der Atmosphäre erwärmt die Erde – unter anderem auch das Meer und kann somit zu mehr Extremwetterereignissen führen.

„Durch den Menschen hat sich das Klima bereits stark verändert“, sagt Latif. Aber auch, wenn wir diese Entwicklung nicht mehr rückgängig machen können, sind wir noch in der Lage, die Erwärmung zu stoppen. Der beste Weg dorthin liegt dem Klimaforscher zufolge in den erneuerbaren Energien.

www.focus.de

	R	F
1. Extreme Wetterereignisse gab es schon immer.		
2. Extreme Wetterereignisse werden sich ständig wiederholen.		
3. Die Untersuchung hat gezeigt, dass alle Deutsche an den Klimawandel glauben.		
4. Im Mittelmeerregion ist es wärmer und trockener geworden.		
5. In Deutschland ist der Klimawandel noch nicht spürbar.		
6. Die Gletscher in den Alpen werden in etwa 30 Jahren fast völlig verschwinden.		
7. Die Gletscher schmelzen, weil die Meeren immer weniger Wasser enthalten.		
8. Die Klimaerwärmung lässt sich noch abwenden.		
9. Die Konzentration von CO ₂ in der Atmosphäre steigt an.		
10. Klimaforscher Mojib Latif meint, Menschen sollen immer weniger fossile Energieträger benutzen.		
11. An den Klimaveränderungen sind die Menschen schuldig.		
12. Man kann die Klimaveränderungen noch abwenden.		

III. Grammatik und Wortschatz

3.1 Lesen Sie die Sätze und markieren Sie die richtige Antwort. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle unten ein! (14 Pkt.)

1. Er im Jahre 1877 geboren.
a) wird b) geworden c) wurde
2. Ich habe alle Anzeigen gelesen.
a) interessante b) interessanten c) interessanter
3. Alle Studenten sollen sowohl Grammatik Wortschatz lernen.
a) wie auch b) als auch c) so auch
4. Je ich lese, desto besser verstehe ich dieses Thema.
a) mehrere b) viel c) mehr
5. Der Professor hat die richtige Lösung
a) gefunden b) fand c) findet
6. Immer ich an der Uni bin, nutze ich Wi-Fi.
a) als b) wann c) wenn
7. Was würdest du tun, wenn du mehr Zeit ?
a) hast b) hättest c) hattest
8. Es ist nötig, die Tabletten jeden Tag zu nehmen. Ich die Tabletten jeden Tag nehmen.
a) darf b) muss c) soll
9. Die Berliner Mauer im Jahre 1991 gefallen.
a) hat b) wird c) ist
10. Gibt es hier in der Nähe ein gutes Restaurant? Ja, es gibt
a) eins b) keins c) ein
11. Die Zeitung berichtet, der bekannte Physiker den Nobelpreis bekommen.
a) hat b) hatte c) habe
12. Die Landkarte hat in dem Saal immer
a) gehängt b) gehangen c) hängt
13. Am Morgen begrüßt immer meine Sekretärin.
a) sich b) mir c) mich
14. Besichtigung von Berlin ist das, ich immer gedacht habe.
a) worauf b) auf c) auf was

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

3.2 Lesen Sie den Text und setzen Sie entsprechende Wörter in den Text ein. Zwei Wörter passen in keine Lücke! (6 Pkt.)

zu, Fehler, Brille, auf, komplizierte, Benutzern, über, weitsichtig, Korrektur,

Displays zur Verbesserung des Sehvermögens

In den USA benötigen mehr als 40 Prozent der 40-Jährigen Lesebrillen – und dieser Wert erhöht sich sogar (1)70 Prozent bei den 80-Jährigen und Älteren. "Wenn wir älter werden, spielen Brechungsfehler eine größere Rolle in unserem Leben", erklärt Gordon Wetzstein, Assistenzprofessor der Elektrotechnik in Stanford. Doch Brillen und Kontaktlinsen zu deren (2) sind keinesfalls immer ideal.

Wenn man zum Beispiel (3) ist, braucht man keine Brille, um während des Autofahrens den Verkehr zu betrachten, sondern man benötigt sie, um die Geschwindigkeitsanzeige oder das Navigationssystem (4) sehen. Die beste Lösung in solchen Fällen, so Wetzstein, wären selbstkorrigierende Darstellungen – also Bildschirme, die praktisch die (4) für einen tragen. (...)

Der Bildschirm kann Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Hornhautverkrümmung und weitere (5) Sehprobleme korrigieren. Das Team präsentierte seine Arbeit im August 2014 auf der SIGGRAPH-Konferenz in Vancouver. Informelle Versuche mit einigen wenigen (6) bewiesen, dass die Technologie funktioniert, erklärt Wetzstein, aber es würden noch groß angelegte Studien benötigt, diese weiterzuentwickeln.

<https://www.spektrum.de/news/neun-ideen-die-die-welt-veraendern-koennten/1324164>

IV. Schreiben (20 Pkt.)

Wählen Sie ein Thema und schreiben Sie 120 – 150 Wörter.

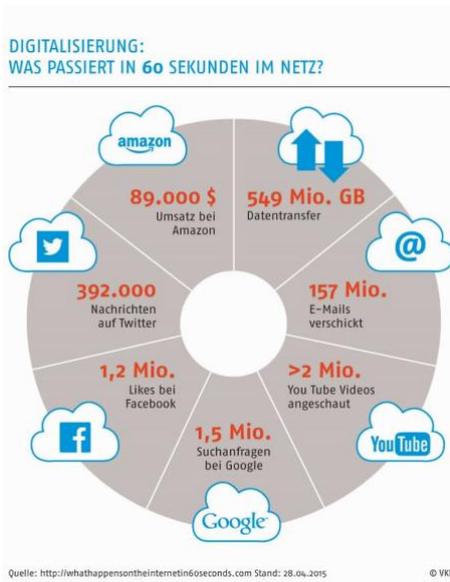
1. Sie möchten in Bochum Studieren. Schreiben Sie eine E-Mail an International Office der Universität, an Frau Monika Sprung und bitten Sie sie um folgende Informationen:
 1. Voraussetzungen zum Studium in Deutschland.
 2. Sprachkenntnisse.
 3. Wohnmöglichkeiten für Studenten

Schreiben Sie auch kurz, warum Sie gerade in Deutschland studieren möchten.

2. Beschreiben Sie die Graphik.

Die Beschreibung soll folgende Informationen enthalten:

 1. Was beschreibt die Graphik
 2. Ihre Analyse der Daten.
 3. Grund für rapide Entwicklung von Digitalisierung.



Aufgabe Nr.

..... 10

..... 20

..... 30

..... 40

..... 50

..... 60

..... 70

..... 80

..... 90

..... 100

..... 110

..... 120

..... 130

..... 140

..... 150

..... 160

..... 170

..... 180

..... 190

..... 200

Wie viele Wörter hast du geschrieben? _____ Wörter

A .../5
K .../5
W .../5
G .../5
P2 .../20

A .../5
K .../5
W.../5
G .../5
P2 .../20

A

I. Hörverstehen

1.1 (6 Pkt.)

1. Glas
2. Schulgebäude
3. Architekturgeschichte
4. wohnen
5. Techniken
6. Wohnraum

1.2 (3 Pkt.)

1. a,b
2. c
3. a,b

1.3 (11 Pkt.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Mauer	DDR	Berlin	quer	Osten	Westen	viele	Schießbefehlen	Museen	Geschichte	Touristen

II. Leseverstehen

2.1 (8 Pkt.)

1	2	3	4	5	6	7	8
C	G	E	A	H	B	F	D

2.2 (12 Pkt.)

	R	F
1. Extreme Wetterereignisse gab es schon immer.	X	
2. Extreme Wetterereignisse werden sich ständig wiederholen.	X	
3. Die Untersuchung hat gezeigt, dass alle Deutsche an den Klimawandel glauben.		X
4. Im Mittelmeerregion ist es wärmer und trockener geworden.	X	
5. In Deutschland ist der Klimawandel noch nicht spürbar.		X
6. Die Gletscher in den Alpen werden in etwa 30 Jahren fast völlig verschwinden.	X	
7. Die Gletscher schmelzen, weil die Meeren immer weniger Wasser enthalten.		X
8. Dieser Trend lässt sich noch abwenden.		X
9. Die Konzentration von CO2 in der Atmosphäre steigt an.	X	
10. Klimaforscher Mojib Latif meint, Menschen sollen immer weniger fossile Energieträger benutzen.	X	
11. An den Klimaveränderungen sind die Menschen schuldig.	X	
12. Man kann die Klimaveränderungen noch abwenden.		X

III. Grammatik und Wortschatz

3.1 (14 Pkt.)

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
c	b	b	c	a	c	b	b	c	a	c	b	c	a

3.2 (6 Pkt.)

1. auf
2. Korrektur
3. weitsichtig
4. Brille
5. komplizierte
6. Benutzern

<https://www.spektrum.de/news/neun-ideen-die-die-welt-veraendern-koennten/1324164>